Jahresbericht 2020 / Annual Report 2020

In Kürze

+++ Politik: Die stimmberechtigte Bevölkerung sagt mit 60.3% der Stimmen Ja zur Einführung von 10 Tagen Vaterschaftsurlaub. Ein grosser Schritt für die Schweiz – und für männer.ch!

+++ Nationales Programm MenCare Schweiz: Die Programmphase 2017-2020 findet ihren erfolgreichen Abschluss.

+++ Was heisst „geschlechterreflektierte Männerarbeit“? Ein fachlicher Orientierungsrahmen klärt.

+++ Finanzen: männer.ch macht trotz Corona-Pandemie wichtigen Boden gut.

+++ Prävention häuslicher Gewalt: Ein männer.ch-Merkblatt wird in 22 Sprachen übersetzt – und findet weltweit Beachtung.

In Brief

+++ Politics: Swiss Population votes for the introduction of a paternity leave of 10 days. A huge step for our country – and for our organisation as well!

+++ MenCare Switzerland: The Program phase 2017-2020 has been completed successfully.

+++ What does it mean: to work with boys, men and fathers in a gender sensitive and gender transformative way? A new framework concept for professionals seeks to clarify.

+++ Finances: Despite pandemic related troubles, männer.ch succeeds to strengthen its financial fundament.

+++ Domestic violence prevention: männer.ch' "survival kit for men under pressure" finds global disseminatin – and has been translating into 22 languages.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu folgenden Sitzungen: 29. Januar 2020, 24. März 2020, 13. Mai 2020, 30. Juni 2020, 20. August 2020, 29. Oktober 2020 und 3. Dezember 2020 (wobei das traditionelle Weihnachtsessen pandemie-bedingt abgesagt werden musste). Zudem führte er am 13./14. November 2020 eine zweitägige Retraite (virtuell) durch.

Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr waren: Markus Gygli (Präsident bis 29. Juni 2020, seither Vizepräsident und Finanzverantwortlicher a.i.), Jean-Daniel Strub (Vizepräsident bis 29. Juni 2020, seither Präsident), Thomas Henzel (an der MV 2020 neu gewählt, vom Vorstand als Finanzverantwortlicher ab MV 2021 designiert), Hansjürg Sieber, Armon Fortwängler, Christoph Adrian Schneider und Christoph Studer.

Thomas Bärlocher ist als Verbindungsmann zu den Organisa-

tionen der von Trennung und Scheidung betroffenen Männer / Väter ständiger Gast an den Vorstandssitzungen.

Geschäftsstelle

Nachdem wir 2019 zwei wichtige Finanzierungspartner verloren haben, mussten wir 2020 die eingeleitete Schrumpfkur zu Ende führen. Zuerst mussten wir uns im Februar von unserem geschätzten Leiter Politik und Medien, Daniel Bekcic, trennen. Später kamen wir mit unserem Administrationsverantwortlichen Andreas Heise zum Schluss, dass wir ihm kein weiteres Beschäftigungsangebot mehr unterbreiten können. Ende 2020 verliess uns zudem Remo Ryser – zumindest in seiner Funktion als MenCare-Projektleiter. Als Mitglied des Kursleiterpools bleibt er uns erhalten.

Das Team der Geschäftsstelle geht nun also in Dreier-Besetzung ins 2021: Markus Theunert (Gesamtleitung), Gilles Crettenand (Koordination Westschweiz) und Valentin Kilchmann (Leiter Kommunikation und Betrieb). Alle drei Mitarbeiter haben ein Pensum von 80%. Daneben wirken als freie Mitarbeitende Renate Uster (Buchhalterin im Mandatsverhältnis), Lu Decurtins (Projektleiter MisB) sowie Basil Glanzmann und Philipp Gonser (Moderation der Plattform Männerberatung) im erweiterten Team mit.

Die Geschäftsstelle selbst haben wir aus Kostengründen an die Kapellenstrasse 28 in Bern gezügelt, wo wir uns ein Büro mit einer anderen NGO teilen.

Verein und Mitglieder- veranstaltungen

männer.ch führte im am 29. Juni 2020 die ordentliche Mitgliederversammlung als Hybridveranstaltung (per Zoom und in der Bonlieu Genossenschaft Zürich) durch. Dabei wurden Markus Gygli als Präsident verabschiedet (er übernimmt neu das Vizepräsidium) und der bisherige Vizepräsident Jean-Daniel Strub als neuer Präsident sowie Thomas Henzel als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Am 28. Januar 2020 fand ein Mitgliederanlass zur Diskussion der Lage von männer.ch und der strategischen Ausrichtung statt (im AKI Zürich).

Abgesehen davon konnten pandemie-bedingt keine physischen Mitgliederveranstaltungen durchgeführt werden.

Am 4. Mai 2020 fand ein Online-Mitgliederaustausch via Zoom statt. Schwerpunkt Corona: 1. Wie geht es uns persönlich damit? 2. Welchen Einfluss hat die Corona-Krise auf unsere Arbeit für mehr Gleichstellung und Caring Masculinitites?

Kollektivmitglieder: Wir konnten 2020 zwei neue Kollektivmitglieder gewinnen: Den Verein „Die Feministen“ und den Verein „Pro Teilzeit“.

Finanzen

männer.ch hat finanziell ein stabilisierendes Jahr hinter sich. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 29526.26. Das Eigenkapital beträgt damit per 31.12.2020 CHF 4'065.11.

Das Schweizerische Institut für Männer- und Geschlechterfragen SIMG – die Fachstelle ist bekanntlich zu hundert Prozent im Besitz von männer.ch – ist zur Zeit nicht wirtschaftlich aktiv.

Die MV vom 29. Juni 2020 bestätigte die Schweizerische Revisionsgesellschaft als Revisionsfirma von männer.ch.

Nationales Programm MenCare Schweiz

Im Zentrum der Aktivitäten von männer.ch stand auch 2020 die Umsetzung des nationalen Programms MenCare Schweiz mit seinen insgesamt 19 Teilprojekten. MenCare ist unsere langfristige Dachstrategie, welche das übergeordnete Ziel verfolgt, männliche Fürsorge (*caring masculinities*) und väterliches Engagement (*paternal involvement*) zur gesellschaftlichen Selbstverständlichkeit von morgen zu machen – und so den Wertewandel hin zu mehr Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Vielfalt in allen Bereichen des Lebens und Arbeitens zu fördern. Finanziell unterstützt wird MenCare u.a. durch die Oak Foundation mit Sitz in Genf und die Stiftung Mercator Schweiz mit Sitz in Zürich. Auch die öffentliche Hand (Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Bundesamt für Sozialversicherungen) unterstützt MenCare über die Finanzierung einzelner Aktivitäten.

Eine Auswahl an Aktivitäten 2020 auf nationaler Ebene:

- Lancierung des Projekts Mehr Männer in soziale Berufe (mit Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, Projektleitung Lu Decurtins und für die Westschweiz Gilles Crettenand).

- Durchführung eines Vorprojekts dads@work im Dienst der Verstetigung unserer betrieblichen Väterarbeit (in Zusammenarbeit mit der deutschen Väter gGmbH und mit finanzieller Unterstützung durch das EBG).

- Erarbeitung eines fachlichen Orientierungsrahmens für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Buben, Männern und Vätern (in Kooperation mit Matthias Luterbach, Zentrum Gender Studies der Universität Basel). (Update: Er wurde am 22. Januar 2021 als Buch im Verlag Beltz Juventa veröffentlicht. Eine französische Kursversion wurde ebenfalls anfangs 2021 publiziert.)

- Beratungslandkarte: Für alle drei Sprachregionen stellen wir eine Beratungslandkarte zur Verfügung, die für jeden Kanton Unterstützungsangebote für Männer/Väter – differenziert nach Themenbereichen – auflistet (mit finanzieller Unterstützung

durch das Bundesamt für Sozialversicherungen). Die Landkarte wurde 2020 überprüft und aktualisiert. Insgesamt haben im 2020 fast 10'000 Personen die Landkarte genutzt.

- Dank freier Bildungs- und Beratungsressourcen konnten wir 28 Institutionen bei fachlichen Fragen rund um MenCare resp. den Einbezug von Männern und Vätern unterstützen und begleiten.

- Trotz Corona konnten von den 17 geplanten Crashkursen für werdende Väter in Unternehmen 8 durchgeführt werden (5 vor Ort und 3 Online). Die Evaluation der bisherigen Vatercrashkurse wurde wie geplant umgesetzt. Im Rahmen der Evaluation wurden sowohl Rückmeldungen von Teilnehmenden wie auch von Auftraggebenden systematisch erhoben. Beide sind äusserst ermutigend. Auch erfreulich ist die direkte Wirkung der Kurse: 76% der Teilnehmer haben nach dem Kursbesuch mit ihrer Partnerin entsprechende Gespräche und Verhandlungen geführt, 57% mit ihren Arbeitgebenden.

- Die Kooperation mit dem Kantonsspital Olten wurde weitergeführt, das Curriculum für ein Geburtsvorbereitungskursmodul für werdende Väter formalisiert. Es wird Rahmen spezifischer Väterabende vermittelt.

- Erarbeitung eines Survival-Kits für Männer und Druck gleich zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020, als sich die Zeichen verdichteten, dass der Lockdown zu einer Zunahme häuslicher Gewalt führen könnte. Mit Unterstützung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten konnte das Merkblatt global vertrieben und in 22 Sprachen übersetzt werden. Das Merkblatt wurde mit Fachleuten der Gewaltberatungsstellen Luzern, Bern und Zürich entwickelt.

- *23 rencontres pour futurs pères ont été animées par MenCare Suisse en Suisse romande avec la maternité des HUG (20), PROFA Vaud (2) et Centre périnatal et famille (1)*

Ausgewählte Aktivitäten 2020 Deutschschweiz:

Erarbeitung eines Leitfadens Männer erreichen, beraten und begleiten für den Kanton Basel-Landschaft (Veröffentlichung erfolgt im 2021). Dieser Leitfaden soll Einrichtungen der psychosozialen Grundversorgung (z.B. Familienberatungsstellen) in ihrer Zielgruppenansprache unterstützen.

Die Plattform Männerberatung hat 2020 drei Treffen mit insgesamt 23 Teilnehmern. Die Plattform entwickelt sich nun stärker in Richtung Intervisions-Gefäss. Sie wird moderiert von Basil Glanzmann und Philipp Gonser.

- Lehrgang „geschlechterreflektierte Männerarbeit“:

14 Fachmänner haben im Rahmen einer Abschlussfeier im Februar 2020 *ihr* Diplom erhalten. Die Ergebnisse der schriftlichen Evaluation stützen die äusserst positiven

mündlichen Rückmeldungen: 78% der Teilnehmer sagen, sie haben beruflich vom Lehrgang profitiert. 92% sehen sich auf einer konzeptuell-theoretischen Ebene besser befähigt, Angebote für die Zielgruppe zu entwickeln.

- Am Fachtag vom 24. Januar 2020 in Bern haben über dreissig Fachleute teilgenommen. Am Morgen standen Workshops auf dem Programm, am Nachmittag verschiedene Referate. Unter anderem stellte Prof. Margrit Stamm ihre Forschung über die Rolle der Väter (und den Einfluss der Mütter darauf) vor.

- Nachdem das Projekt „La Naisance d'un Père“ bereits in der Suisse Romande ein Erfolg war, lancierten wir „Die Geburt eines Vaters“ auch in der Deutschschweiz: Vier Online-Veranstaltungen (29. April, 8. und 19. Mai sowie 7. und 17. Juni 2021) wurden von über 100 Personen besucht. Über 25'000 Personen schauten den Film und auf Social Media gab es um die 13'000 Reaktionen. Ausserdem verfassten wir einen Leitfaden für Fachkräfte mit Tipps und Anleitungen für die erfolgreiche Organisation solcher Veranstaltungen.

- Valentin Kilchmann analysierte zwischen Oktober und Dezember 2020 den Schweizer Mediendiskurs 2020 rund um männliches Care-Engagement. Es handelt sich dabei um eine Anschlussstudie, die eine erste Analyse des Mediendiskurses 2010 ergänzt. Sie erlaubt nun dank des Zehnjahresvergleichs des öffentlichen Diskurses auch eine Evaluation des MenCare Schweiz-Programms 2014-2020. Die quantitativen Resultate zeigen eine Verdoppelung des medialen Berichtumfanges. Qualitativ zeigt sich ein Wertewandel hin zu einem Leitbild, das von der Selbstverständlichkeit väterlicher Präsenz und einem egalitären Verständnis familiärer Aufgabenteilung ausgeht. Die Studie ist auf der Website von männer.ch zugänglich.

Highlights 2020 MenCare Suisse Romande:

- *L'exposition MenCare Suisse a été encore organisée avec le Covid à deux reprises : Du 16.09.2019 au 7.10.2020 à la Division artisanale du CEJEF, Delémont animée par une conférence MenCare organisée par le Bureau de l'égalité jurassien et du 3.12.2019 au 5.1.2020 au Musée gruérien – Bulle animée par un vernissage.*

- *Gilles Crettenand a apporté une contribution de MenCare Suisse à l'ouvrage „La naissance d'un père“ de Marie-Claire Zaugg (Slatkine Editions, august 2020).*

- *MenCare Suisse a été associé de manière importante à la „campagne de promotion de la santé psychique des parents de jeunes enfants“ menée du 11.11.2019 à fin 2020 par Santépsy.ch et la Coraasp (association faitière romande*

d'action en santé psychique) en Suisse romande: membre du groupe contrôle d'experts qui ont préparé la campagne, 1 article et 2 capsules vidéos, adresse de référence MenCare mentionnés dans le site Santépsy.ch).

- Préparation du projet „Séjours pères solos-enfants“ développé avec Pro Junior et accompagné par la HETS de Fribourg avec une analyse des besoins via des focus groups et une revue de la littérature (1er séjour en août 2021).

- Gilles Crettenand est formateur et membre maenner.ch du groupe de coordination de la formation au „Flag system“ - outil de prévention des violences sexuelles et sexistes et de promotion des relations saines porté par Santé Sexuelle SUISSE – en phase de lancement en Suisse.

Kommunikation

Auf den sozialen Medien blieb Facebook unser Hauptstandbein. Dort konnten wir bis Ende 2020 2'936 Follower / Abonnent_innen (+277 gegenüber Vorjahr) und 2'844 Pages Likes (+162) zählen. 253 Posts erzielten total 333'030 Views. Dazu kamen vier Werbekampagnen mit total 1'393'614 Views.

2020 konnten wir unsere Aktivitäten auch auf anderen Plattformen ausbauen: Auf Instagram hatten wir Ende 2020 um die 600 Follower (ca.+150). Mit 33 Posts (ohne Stories) erzielten wir total 49'799 Views. Auf Twitter haben wir besonders ab Mitte des Jahres zugelegt und erzielten 2020 mit 37 Tweets und Retweets total 23'946 Impressionen. Ende 2020 hatten wir 800 Follower zu verzeichnen (+102).

Medienpräsenz: Total 113 Mal wurde männer.ch oder MenCare im 2020 in Deutschschweizer Medienbeiträgen erwähnt, 165 Mal in Westschweizer Medienbeiträgen.

2020 verschickten wir ausserdem zehn monatliche Newsletter an knapp 2'800 Adressen. Damit erreichten wir gute Öffnungsraten zwischen 35 und 45%. Zudem veröffentlichten wir 11 Blogbeiträge.

Politik

Vaterschaftsurlaub: Am 27. September 2020 führte das Stimmvolk in einer historischen Abstimmung auch in der Schweiz einen gesetzlich verankerten Vaterschaftsurlaub ein. Mit der deutlichen Zustimmung von 60.3% erreichten wir einen Meilenstein unserer politischen Arbeit. Die Abstimmungsvorlage über 10 Tage Vaterschaftsurlaub wurde im September 2019 vom Parlament als indirekter Gegenvorschlag zu der Volksinitiative für 20 Tage Vaterschaftsurlaub entwickelt. Diese hatten wir am 24. Mai 2016 nach mehrjähriger Vorarbeit gemeinsam mit Travail.Suisse, alliance F und Pro Familia lanciert. Der Initiativverein entschied anfangs Oktober 2019, die Initiative zugunsten des Gegenvorschlages zurückzuziehen, woraufhin ein konservatives Komitee das Referendum ergriff.

Obwohl wir uns 2019 gegen den Rückzug der Initiative ausgesprochen haben, sind wir zufrieden mit dem Abstimmungsresultat. Im Nachhinein glauben wir, dass die Initiative für 20 Tage Vaterschaftsurlaub am Ständemehr gescheitert wäre. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass bereits diese 10 Tage Vaterschaftsurlaub eine gleichstellungspolitische Wirkung haben werden.

Wir führen im Abstimmungskampf eine zweigleisige Strategie: Einerseits entwarfen wir eine eigene, kleine aber feine, Testimonial-Kampagne auf Social-Media. Wir liessen acht Portraitfotos älterer Männer (60+) erstellen und mit knackigen Zitaten unterlegen. Die zweisprachigen Sujets verbreiteten wir in erster Linie mittels einer Facebook-Werbekampagne, Zielgruppe Männer und Frauen 45+, mit der wir 920'000 Views erzielten. Damit wollten wir besonders Männer und Frauen höheren Alters und möglicherweise kritischer Einstellung gegenüber dem Vaterschaftsurlaub („Als wir Kinder hatten, gab es das auch nicht“) abholen. Für die ästhetisch ansprechende Kampagne erhielten wir viel Zuspruch.

Andererseits versuchten wir, eine urbane, links-progressive Wählerschaft für ein Ja zu mobilisieren. Dafür überzeugten wir gemeinsam mit alliance F acht prominente Personen, sich mit einem selbstgewählten Zitat für den Vaterschaftsurlaub auszusprechen. Die daraus entstandenen Sujets verbreiteten wir via Facebook, Instagram und Twitter.

Elternzeit: männer.ch ist Teil einer grösser Allianz (Gleichstellungsorganisationen, Parteien, Familienorganisationen), die eine Volksinitiative zur Elternzeit am Vorbereiten ist. Es fanden im 2020 mehrere Sitzungen in unterschiedlichen Konstellationen statt.

Verschärfung des Zivildienst-Gesetzes: Das Parlament debattierte 2019 und 2020 über ein neues Zivildienst-Gesetz, welches verschiedene Verschärfungen der Zulassungsbedingungen zum Zivildienst enthielt. männer.ch stellte sich gegen eine Verschärfung, weil sie den Zivildienst künstlich unattraktiv macht, sorgende Männlichkeiten abwertet und zur Aufrechterhaltung kampf- und gewalt-orientierter Männlichkeitsnormen beiträgt.

Wir begaben uns unter Federführung des Zivildienst-Dachverbandes CIVIVA zusammen mit weiteren Kräften in die Kampagnen-Kerngruppe gegen die Verschärfungen. Wir waren in den Startlöchern und motiviert, das Referendum gegen das neue Zivildienst-Gesetz zu ergreifen, doch das Parlament kam uns zuvor, indem es in der Schlussabstimmung vom 19. Juni 2020 die Vorlage überraschend versenkte.

Nationale Gleichstellungsstrategie 2030: Am 12. November 2020 lud das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann zu einem Hearing, in dessen Rahmen der Entwurf für eine „Nationale Gleichstellungsstrategie 2030“ vorgestellt wurde. männer.ch hat sich im Anschluss mit einer kritischen Stellungnahme eingebracht. Das Fazit: „Der Strategieentwurf bildet den Stand der Diskussion der letzten 15 Jahre nicht ab und stellt in dieser Form keine zeitgemässe Grundlage für eine Gleichstellungsstrategie 2030 dar.“

Gemeinsam mit Terre des Femmes und in einer Allianz mit vielen weiteren Organisationen haben wir in der Folge einen Brief an Gleichstellungsminister Alain Berset geschrieben und unsere Kritik breit abgestützt vorgebracht.

Internationales

männer.ch war mit Valentin Kilchmann auch im Steering-Committee von MenEngage Europe vertreten. Das Committee amtet als Steuerungsgremium des europäischen Arms von MenEngage, einem globalen Zusammenschluss gleichstellungsorientierter Organisationen der Männer-, Väter- und Bubenarbeit. Zusätzlich war Valentin Kilchmann in die Vorbereitungen des MenEngage Europe Membership-Meetings involviert.

Valentin Kilchmann nahm auch am Accountability Online-Training von MenEngage Europa teil, das sich pandemiebedingt über drei Nachmittage erstreckte (14. Mai, 31. August und 1. September 2020). Ursprünglich wäre eine persönliche Teilnahme in Dublin von 30. März bis 1. April 2020 geplant gewesen.

Die Kooperation mit dem deutschen Partnerverband Bundesforum Männer konnte weiter intensiviert werden. Am 30. Januar 2020 fand dazu ein ganztätiger Arbeitsbesuch in Berlin statt. So wird beispielsweise unser Lehrgang „Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten“ 2021 als binationale Kooperation durchgeführt.

Im Rahmen eines Erasmus+-Projekts konnten zudem finanzielle Mittel akquiriert werden, um den Austausch zwischen den Fach- und Dachverbänden Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs und der Schweiz zu intensivieren.

Die Geschäftsführer des Bundesforums Männer (Dag Schölper) und des Dachverbands Männerarbeit Österreich (Eberhard Siegl) steuerten weiter ein Geleitwort zum fachlichen Orientierungsrahmen bei (siehe oben).

Schweizerisches Institut für Männer- und Geschlechter- fragen

Seit 2014 ist männer.ch Eigentümerin einer eigenen Fachstelle, dem Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen (SIMG), die rechtlich als gemeinnützige GmbH organisiert ist. Das SIMG ist unser zentraler Fachpartner für die Umsetzung des nationalen Programms MenCare Schweiz (siehe oben). 2020 führten wir die Integrationsstrategie weiter. Deshalb finden sich Informationen zu den verschiedenen SIMG-Engagements auch nicht gesondert an dieser Stelle, sondern integriert in den männer.ch-Jahresbericht.

Kooperationen

Es fanden im 2020 zwei Sitzungen der Plattform Geschlechterdialog statt. Die Plattform ist ein regelmässiges Spitzentreffen des männer.ch-Präsidiums mit dem Präsidium von alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen) und dem Direktorium des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Mit alliance F fand darüber hinaus zwischen Juni und September 2020 eine Kooperation in Gestalt einer gemeinsamen Testimonial-Kampagne für den Vaterschaftsurlaub statt (siehe oben).

Markus Gygli vertritt männer.ch in der Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). Die EKF ist eine vom Bundesrat eingesetzte ausserparlamentarische Kommission, in welcher männer.ch ein so genannt organisationsgebundenen Sitz innehat. Markus Gygli hat 2020 an zwei ganztägigen Sitzungen und einer zweitägigen Retraite teilgenommen und arbeitet in der Arbeitsgruppe zu Care-Arbeit mit.

männer.ch ist Mitglied bei Pro Familia Schweiz und Untervertragsnehmer von Pro Familia Schweiz in der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Fonds familienpolitische Dachorganisationen).

Valentin Kilchmann vertrat männer.ch am Netzwerktreffen Väter- und Männerarbeit Region Basel am 10. Februar 2021 in Liestal.

Öffentliche Auftritte

Die Zahl der öffentlichen Auftritte war pandemie-bedingt deutlich kleiner als in den letzten Jahren:

*Articles dans Hémisphères – Revue suisse de la recherche et de ses applications/HES-SO – Revue N°19 – janvier 2020
Bouleversements, mutations, transitions : Paternité, une métamorphose qui tarde à se concrétiser*

*Article dans Pulsations Magazine, HUG, n° 12 – janvier-mars 2020
: Devenir et être papa : parlons-en!*

*Articles dans Bon à savoir / Ma santé : A l'école des papas –
Bonàsavoir_MaSante_15_papa_le 29 janvier 2020*

Teilnahme von Markus Theunert am Väter-Summit der Väter gGmbH, der am 31. Januar 2020 in Berlin.

Présentation du projet „La naissance d'un père“ le 4 février 2020 lors du colloque „Rencontre sages-femmes et pédiatres - Soutenir la paternité“ - HEdS - Site de la Roseraie – Genève

Teilnahme von Markus Theunert an einem Round Table der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) zum Thema Gender am 10. Februar 2020 in Zürich.

Referat von Andreas Heise im Schlachthaus Theater Bern zum Thema Rollenbilder, Beziehung und Sexualität am 22. Februar 2020.

Beratung des Filmemachers und Journalisten Daniel Bodenmann zur Frage väterlicher Präsenz durch Markus Gygli (Bern, 10. März 2020).

Articles dans Le Temps des 7 et 8 mars 2020 : Ils ont fait le pas du travail à temps partiel

Article pour Collaboratio helvetica du 11 mars 2020 : Why men need to emancipate inwards

Article dans le Planète santé Magazine on line du 13 mars 2020: Devenir et être papa, parlons-en

Interview dans Les Echos de Vacarme du 15 mars 2020: La contraception masculine: où sont les hommes?

Intervention à Radio Chablais - Info 17h00 du 30 mars 2020: Un «kit de survie pour hommes sous pression»

Vidéoconférence Confi-midis de la HETS-FR: Kit de survie pour hommes sous pression en temps de Covid-19 – le 11 mai 2020

Interview dans La Matinale du 29 mai 2020 – Formation des femmes dans 10 ans en Suisse

Interview à RTS - Info Le 19h30 du 7 juin 2020: La fête des pères en Suisse

Referat von Markus Theunert im Rahmen einer Fachtagung der SKM Siegburg am 25. Juni 2020.

Interview à Rhône FM : Infos du 12 et 13 juillet 2020: Confinement: “J'ai vécu la première échographie de mon enfant à distance, au pied du bâtiment”

Articles dans Le Temps, Le Courrier, La liberté du 14 août 2020 – Votation sur le Congé paternité : Un luxe privé – Un “papa Graben” se dessine – Papa-Graben_8.2020_Liberté

Interview à La Télé Vaud Fribourg, Radar du 27 août 2020: Congé paternité : A quoi tu penses papa ?

Teilnahme von Markus Theunert an einem Hearing des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann zur Weiterentwicklung der Finanzhilfen nach Gleichstellungsgesetz (Bern, 31. August 2020).

Referat von Lu Decurtins im Rahmen eines Symposiums des Kantons Basel-Stadt zum Thema „Gender und Pädagogik“ (Basel, 1. September 2020).

Conférence lors de la Soirée discussion sur le Congé paternité : Regards et enjeux organisée par Profamilia Vaud - La Datcha à Lausanne le 2 septembre 2020.

Virtueller Workshop von Markus Theunert am 3. September 2020 im Rahmen der 5th International Conference on Men and Equal Opportunities (ICMEO) in Tallin (Estland).

Interview dans Le Temps – Brise Glace du 12 septembre 2020: «Dans la vie de Grégory, policier devenu père au foyer»

Article dans L'Echo du 17 septembre 2020 – ECHO- Septembre 2020 – Congé paternité

Vorstellung der männer.ch-Arbeit durch Markus Theunert im Rahmen einer Vorstandstreue des Vereins DIE FEMINISTEN am 19. September 2020 in Biel.

Interview lors de l'émission RTS Faut pas croire du 26 septembre 2020: La paternité en 2020.

Article dans Le Temps du 28 septembre 2020: Elever un enfant est une affaire politique

Weiterbildung „Les hommes et l'égalité professionnelle – Agir pour plus d'égalité entre les genres“ durch Gilles Crettenand für die Mitarbeitenden der Stadt Genf (Genf, 7. Oktober 2020)

Gestaltung einer Veranstaltung der Association Co-Naître zum Thema „Et si l'on parlait des pères !“ durch Gilles Crettenand (Genf, 8. Oktober 2020)

Weiterbildung "Quel accueil pour les pères dans la petite enfance ?" durch Gilles Crettenand (Lausanne, 29. Oktober 2020)

Input und Mitdiskussion durch Valentin Kilchmann am feminisTisch Online #2 des Vereins „Die Feministen“ zum Thema Dating und Beziehung (9. November 2020)

Referat von Markus Theunert auf Einladung des Männerbeauftragten der Stadt Nürnberg am 19. November 2020 (virtuell).

Mitwirkung von Markus Theunert am Gender Campus der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung vom 21. November 2020 in einem „Erzählcafé“ zur Frage männlicher Beteiligung am Gleichstellungsprozess.

Reportage Info Le 19h30 du 24 novembre 2020 : "L'épuisement au masculin" sur l'Exposition du Musée national suisse "L'homme épuisé". Voir également l'article RTS Culture Art visuel du 2 décembre 2020.

Gestaltung eines Workshops resp. einer Weiterbildung für die Forschungsgruppe Perinatalité der Universität Lausanne (Online, 17. Dezember 2020).

Für den Vorstand von männer.ch:
Jean-Daniel Strub, Präsident